

„Ronja Räubertochter“ oder Die heißbegehrte Chorfahrt nach Schloss Noer...

Endlich war es so weit!

Wir alle (fast alle Sechstklässler des Alten Gymnasiums) machten uns auf den Weg nach Schloss Noer zum Casting für unser neues Musical „Ronja Räubertochter“. Wir waren alle sehr aufgeregt! Die meisten Kinder hatten sich viel vorgenommen, mit großer Hoffnung auf die Hauptrolle der Ronja. Obwohl nach dem Casting die meisten sehr enttäuscht waren, platzten andere fast vor Freude. Nachdem die Rollen verteilt waren, wurde eifrig geübt. Auch die nächsten neun Monate in der Schule kannte Herr Lohse keine Gnade. Jeden Dienstag übten wir in der siebten Stunde für unser hoffentlich bald sehr erfolgreiches Musical. Im Februar war Noer dann zum zweiten Mal dran. Dieses Mal wurde geprobt, da wir den Text ja nun schon kannten.

Wir hatten uns nicht zu viel vorgenommen, es wurde ein großer Erfolg! Vor der Aufführung waren wir alle sehr nervös, da die meisten von uns noch nie vor so einem großen Publikum geschauspielert hatten. In dem Moment, als wir die Bühne betraten, war es für einige ein sehr großer Schock, diese riesige Menschenmenge zu sehen und zu wissen, dass man gleich ganz allein vor allen vorsprechen sollte. Den Erzählern ging es nicht anders. Sie wechselten sich gegenseitig



mit dem

Vorlesen ab und dachten die ganze Zeit nur daran, dass sie sich ja nicht versprechen durften. Doch kaum zu glauben, aber wahr: nach zehn Minuten auf der Bühne und dem Erzählerpodest machte es wirklich Spaß! Man achtete gar nicht mehr so sehr auf das Publikum und wenn man sich einmal versprach, machte das auch nichts, da es ja eine Souffleuse gab. Aber sie hatte nicht sehr viel zu tun, da sich kaum jemand versprach. Man



sah, dass es Herrn Lohse genau so viel Spaß machte wie seinen Schülern. Das Bühnenbild war fantastisch, was wir mal wieder dem 11. Jahrgang von Frau Chibac zu verdanken hatten. Die Kostüme waren super, die meisten Ideen kamen natürlich von Herrn Lohse. Die dritte Aufführung war für uns die aufregendste, da dort der Prüfer unsere Leistung bewertete. Deshalb luscharten kurz vor Anfang der Aufführung auch viele neugierige Mitwirkende durch den Vorhang, um herauszufinden, wer der Prüfer war. Er wurde auch schnell gefunden, da er in der ersten Reihe saß. Außer dem Prüfer saßen hauptsächlich Verwandte im Publikum, aber auch Lehrer des Alten Gymnasiums. Die Vorstellungen wurden ein voller Erfolg, was man schon am Klatschen hören konnte. Es war insgesamt alles super und hat viel

Spaß gemacht.

Und das alles haben wir Herrn Lohse zu verdanken!

Julie Gollek, Annbritt Weiner (6 a)